FRÜHLING - AUSGABE 1/2014

MEhR Gemeinde

Mühlheim - Empfingen - Renfrizhausen

Aus dem Inhalt:

Eine Antwort auf die Frage, warum mein Hauskreis mir gut tut - Seite 3
Ein Rückblick auf die Kinderbibelwoche - Seite 8
Ein Bild zu einem ganz besonderen Abendmahl - Seite 22

Gemeindebrief der Evang. Kirchengemeinden Mühlheim - Empfingen - Renfrizhausen

Gott reicht uns seine Hand

Die meisten von uns werden das Wort Todesstunde kennen. Die wenigsten von uns werden aber wissen, was das genau bedeutet: **Todesstunde**.

Es kann ein ruhiger Schlaf sein, der den Sterbenden in Gottes Welt bringt. Es kann ein schwerer Kampf sein, weil der oder die Sterbende diese Welt nicht loslassen kann, warum auch immer. Die Todesstunde kann auch so plötzlich und unvorhersehbar kommen, dass weder Sterbende noch Angehörige etwas davon ahnen. Der Tod ist selten genau zu planen. Die Evangelien berichten: Von der Gefangennahme Jesu bis zu seinem Tod dauerte es noch nicht einmal 24 Stunden. Äußerlich verlief alles wie immer, wenn die Römer Menschen hinrichteten.

Die Todesstunde Jesu war dann eher kurz. Sein Körper war so geschwächt durch Folter und Übernächtigung, dass er bald aufgab. Jesus rang noch mit Gott und fürchtete, von Gott verlassen zu sein. Andere schreiben, dass Jesus seinen Geist, also sein Leben, in Gottes Hände gab, bevor er starb. Wie auch immer es genau geschah, es geschah mit Gott. Den Zeugen und den schon Geflüchteten war sehr elend ums Herz. Nach allem, was sie erlebt hatten, sah das wie eine bittere Niederlage aus.

Heute wissen wir es besser. Diese wie es aussah Niederlage Jesu war ein großer Sieg Gottes. Er wollte etwas zeigen. Er wollte der Welt, die sich immer so wichtig gibt, etwas noch Wichtigeres zeigen, eine göttliche Wichtigkeit. Das Beste, was der Welt passieren kann, ist, dass es noch mehr gibt als sie. Und es gibt noch mehr. Es gibt Gott, der der Welt seine Hand reicht. Das tut er auch dann, wenn wir es nicht erkennen. Sogar dann, wenn Jesus selbst es eine Weile nicht erkennen kann.

Das sollen wir wissen und an Jesus erfühlen, „auf dass wir Frieden hätten“ (Jesaja 53,5). Gott will, dass wir Frieden finden im Leben und im Angesicht des Todes. Darum reicht er der Welt seine Hand. Er tut es jeden Tag, wenn sein Wort zu hören ist oder Brot und Wein geteilt wird. Dann gilt es hinzuhören: Habt keine Furcht, sagt Gott, ich bin da. Dabei reicht er uns seine Hand. Und sagt (Johannes 11,25): „Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ (In Anlehnung an Gedanken von Michael Becker)

Christoph Gruber,
Pfarrer i.A.

Bild: Das Bild „Golgatha“ (Georg Walter 1946) erinnert in der Kapelle in Empfingen an die Todesstunde Jesu.

Ein fester Termin an jedem Freitag

Warum mein Hauskreis mir gut tut?

Dietmar Stocker: **Was ist ein Hauskreis?** Ein Hauskreis (auch HAK genannt) ist eine Gruppe von ca. 3 bis 10 Personen, die sich mehr oder weniger regelmäßig in der Wohnung oder dem Haus einer Familie trifft (daher wohl auch der Name „Hauskreis“). Bei uns sind das sechs verschiedene Häuser bzw. Wohnungen, in denen wir uns reihum immer freitagabends treffen.

Warum gibt es Hauskreise? Wir Christen sind gemeinsam auf dem Weg, wir brauchen andere Christen, um im Glauben zu wachsen und zu werden. Im Hauskreis singen und beten wir gemeinsam, und wir lesen gemeinsam in der Bibel. Wir stellen uns den Fragen, die sich aus dem Bibeltext ergeben und versuchen, gemeinsam Antworten bzw. Lösungen dafür zu finden. Wir tauschen unsere persönlichen Lebens- und Glaubenserfahrungen aus. So entdecken wir immer wieder neu die Bedeutung der Bibel und der christlichen Botschaft für unseren persönlichen Glauben – auch und gerade im Alltag. Das lässt uns auch unsere Beziehung zu Gott und zu den Menschen immer wieder neu hinterfragen.

In unserer kleinen Gruppe versuchen wir, zwischenmenschliche Gemeinschaft so zu erleben, wie sie in der Bibel beschrieben wird: "Einer trage des andern Last“: Wir nehmen uns die Zeit, um richtig ins Gespräch zu kommen, auch über persönliche Sorgen, Fragen und sonstige Anliegen des täglichen Lebens – und diese auch im Licht des christlichen Glaubens zu betrachten.

In unserer kleinen Gruppe wird der Einzelne kaum übersehen und auch nur selten überhört. Im Hauskreis kann christliche Gemeinde als Familie erlebt werden, in der man/frau sich gegenseitig trägt und erträgt, in der man Freude und auch Leid miteinander teilen kann, in der man sich gegenseitig unterstützt und ermutigt. Im Hauskreis sind Menschen, die sich umeinander kümmern und die einander auch praktisch helfen.

Und inzwischen nehmen wir uns auch einmal im Jahr die Zeit, um gemeinsam mit der ganzen Hauskreisfamilie ein Wochenende zu verbringen.

Damit dürfte auch die Frage beantwortet sein, warum mein Hauskreis mit gut tut!

Interessiert?

Wenn Sie Interesse daran haben, regelmäßig an einem Hauskreis teilzunehmen oder vielleicht sogar selbst einen neuen Hauskreis zu gründen, dann dürfen Sie sich gerne bei Pfarrer Thorsten Volz in Mühlheim oder bei Pfarrer i.A. Christoph Gruber in Empfingen melden.

Die kleinen Bilder auf der ersten Seite des aktuellen Gemeindebriefes wurden während eines HAK-Wochenendes im Februar 2014 in Tieringen gemalt. Sie beziehen sich alle auf die diesjährige Jahreslosung „Gott nahe zu sein ist mein Glück“. Der jüngste Künstler ist gerade mal 5 Jahre alt, der älteste ist 61.

Empfinger Frühstück

Mein Glück

Anke Reich: **Wie** jeden Januar beginnt das Empfinger Frühstück am 21. Januar mit einem Impuls zur Jahreslosung. Dieses Jahr aus Psalm 73 Vers 28: *„Gott nahe zu sein ist mein Glück“*.

Christoph Gruber begann seine Gedankenanstöße mit einem Videoclip, in dem vor dem Kölner Dom Passanten befragt werden, was sie glücklich mache. Die Antworten waren so vielfältig wie die Menschen, die sie gaben. Manche Antwort klang amüsant, andere oberflächlich, aber auch nachdenkliche gab es. Materielle Dinge und Geld werden als Glück empfunden, ebenso das Gefühl Zeit zu haben, die man genießen kann. Eine Frau betonte, ihr Glück sei es, leben zu dürfen.

Bild: Christoph Gruber referiert beim Empfinger Frühstück zur Jahreslosung 2014

Oft werde ein anderer seines angeblichen Glückes wegen beneidet. Und hier setzte Gruber die Verbindung zur Jahreslosung "Gott nahe zu sein ist mein Glück". Für diesen Menschen im Psalm 73,28 sei es schwer zu verstehen, warum er sein Herz vor Gott rein halten solle, während die gottlosen Menschen im Glück leben. Er leidet darunter und zweifelt lange. Er versteht die Vergänglichkeit dieses vermeintlichen Glücks und das Verderben derer erst, als er in Gottes Heiligtum, dem Tempel ist und er einen klaren Kopf dafür bekommt, wie verbittert er eigentlich war und mit wie viel Neid er zuvor auf die anderen geblickt hatte.

Die Botschaft der Jahreslosung kann aber auch anders sichtbar gemacht werden. Dies zeigte der Pfarrer mit einem Computerprogramm, das alle Worte des Psalms bezogen auf deren Häufigkeit gewichtete und Erstaunliches zu Tage brachte. "Gott, ich, nahe, gut". So passt die Jahreslosung für viele Stellen.

Es war ein sehr ansprechender Vortrag, der alle Sinne der Zuschauer anregte.

Die nächsten Frühstücke sind am **20. Mai** mit Dr. Michael Bösch, Facharzt für innere Medizin, über die alternde Gesellschaft in Deutschland und am **24. Juni** mit Tobias Merckle, Geschäftsführender Vorstand Seehaus e.V., über Jugendstrafvollzug in freier Form.

Facebook-Schulung in Empfingen

Neue Freunde

Anke Reich: **Reges** Interesse fand die Facebook-Schulung am 15. Februar unter der Leitung von Ulrike Rupp aus Mühlheim.

Trotz anfänglicher Skepsis hatte jeder Teilnehmer dann doch den Wunsch, einen eigenen Facebook-Account zu erstellen. Nach

eingehender Information über die Gefahren sowie die Vorteile und Möglichkeiten, die Facebook bietet, konnten die Teilnehmer bald in Facebook Freunde finden, „posten“, „gefällt mir“ klicken und ihre „Neugierde“ befriedigen. Und natürlich stand auch ein kurzer Besuch auf der Seite der Kirchengemeinde „**Evangelisch in MEhR**“, mit auf dem Programm.

Bild: Facebook-Schulung in Empfinger Gemeindehaus

Der Wunsch nach einer Fortführung des Kurses, nachdem man erst einmal einige Wochen mit Facebook gearbeitet hat, bestand bei den meisten Teilnehmern.

Ein herzliches Dankeschön nochmals an Ulrike Rupp für ihre Zeit, Hilfe und Geduld.

Kinderkirche Mühlheim/Renfrizhausen

Kiki-Weltgebetstag

Dietmar Stocker: **Die** beiden Kinderkirchen Mühlheim und Renfrizhausen feierten am 16. März einen gemeinsamen Gottesdienst zum Weltgebetstag im Gemeindehaus.

Neben vielen Informationen über das Weltgebetstagsland Ägypten und die Lebensumstände der Menschen dort, gab es auch eine biblischen Geschichte zu hören. Verschiedene Lieder und eine Bastelaktion rundeten das Programm ab.

Vor dem Abschluß konnten sich die Kinder und einige Eltern noch den selbst zubereiteten Obstsalat schmecken lassen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter und auch an die Mütter, die spontan mitgeholfen haben.

Bild oben: Die Kinder sind beim Kiki-Weltgebetstag gerade dabei, aus Modelliermasse Töpfe oder Krüge zum Wasserschöpfen am Brunnen zu modellieren.

Hätten Sie’s gewusst?

Wer hat die Konfirmation erfunden?

Als Begründer der Konfirmation gilt der elsässische reformatorische Theologe Martin Bucer (1491–1551), der sie zunächst in Hessen verwirklichte. Durchgesetzt hat sich die Konfirmation erst im Pietismus des 18. Jahrhunderts, der die persönliche Frömmigkeit hervorhob. In einigen Gegenden ging daraus die allgemein bildende Volksschule hervor. Seit dem 19. Jahrhundert ist die Konfirmation in ganz Deutschland üblich.

Weltgebetstag in M/R

Wasserströme in der Wüste

Claudia Haack: **Der** Weltgebetstagsabend 2014 wurde gestaltet von den Frauen der „Auszeit“, dem „Frauentreff“ und der „Vitamin C-Band“. Wie immer am 1. Freitag im März feiern Frauen und auch einige Männer weltweit den Weltgebetstags-Gottesdienst. In diesem Jahr haben wir fast 50 Gottesdienstbesucher/innen zählen dürfen.

Mitten im „Arabischen Frühling“ haben Frauen des ägyptischen WGT-Komitees ihren Gottesdienst verfasst. Inmitten großer politischer und gesellschaftlicher Umbrüche haben sie Bitten und Visionen „Alle Menschen in Ägypten sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen wie Wasserströme in der Wüste“. Sie beziehen sich dabei auf das Bibelwort in Jesaja 48,18.

Rund um den Erdball sollen sich Besucher des Gottesdienstes dieser Hoffnung anschließen. Wasser ist Thema der Liturgie, sowohl symbolisch als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christen, die unter Einschüchterung und Gewalt radikaler islamischer Kräfte leiden.

Im Gottesdienst spielt die Begegnung Jesu mit einer samaritanischen Frau am Jakobsbrunnen eine wichtige Rolle. "Gib mir zu trinken", sagt Jesus zu der Frau als er ihr am Brunnen begegnet. Aus dieser scheinbar alltäglichen Begegnung entwickelt sich mehr. Da geht es um eine Frau, die Sehnsucht nach Leben und Lebendigkeit hat. Eines Tages macht sie sich auf den Weg, geht ihrer Sehnsucht nach und kommt zur rechten Zeit an den Ort, der ein Berufungserlebnis ist, das sie aufbrechen lässt. Sie sieht, erkennt und erzählt dies weiter, damit andere Menschen auch sehen können, durch wen das Leben für sie lebendig wird. "Diese Frau könnte für uns alle stehen. Oft haben wir den Wunsch, einfach auszubrechen."

Die Kollekte des Abends wird dieses Mal für die Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen eingesetzt.

Am Ende des Abends wurden alle Anwesenden mit landestypischen Köstlichkeiten verwöhnt. Danke an alle Mitwirkenden für einen gelungenen Weltgebetstag!

Bilder unten:
Weltgebetstag 2014 im Gemeindehaus M/R

Besuchsdienst in Empfingen

Wir kommen gerne

Den Besuchsdienst gibt es in Empfingen seit 1997. Annelore Bäuerle und Elizabeth Calow haben ihn damals mit Pfarrer Nitsche gegründet. Dann kamen Erika Schmid und Alice Galwas dazu, später noch Gabriele Philipp, Frau Moskal und Frau Brahm.

Bild: Das Team vom Besuchsdienst, Pfarrer Christoph Gruber mit Antje Schaible

Anke Reich im Gespräch mit Antje Schaible und Pfarrer Christoph Gruber, die den Besuchsdienst für Empfingen machen.

Seit wann machen Sie den Besuchsdienst?

Antje Schaible: *Ich selbst mache ihn seit 2006, damals noch mit Frau Philipp und Frau Moskal. Seit einiger Zeit mache ich ihn zusammen mit den Pfarrern, bis zum Sommer letzten Jahres mit Frau Unzeitig und seit September mit Herrn Gruber.*

Wer wird wie oft besucht und ab welchem Alter?

Antje Schaible: *Ich besuche ab dem 76. Geburtstag jedes Jahr.*

Christoph Gruber: *Und ich besuche ab dem 70. Geburtstag, alle halbrunde und runde Geburtstage.*

Freuen sich die Geburtstagskinder? Und gibt es ein Geschenk?

Antje Schaible und Christoph Gruber: *Ja! Es gibt eine Karte mit der Jahreslosung und eine Rose. Es freuen sich immer alle.*

Macht Ihnen die Arbeit als Besuchsdienst Spaß?

Antje Schaible und Christoph Gruber: *Ja! Es macht sehr viel Spaß und es ist auch sehr bereichernd. Man erfährt so viel Schönes, aber auch Trauriges. Es ist spannend, die verschiedenen Lebensgeschichten kennen lernen zu dürfen.*

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Christoph Gruber: *Wenn jemand, der regelmäßig in den Gottesdienst kommt, nicht erscheint, dann fällt uns das hoffentlich auf! Mir ist aber vor allem wichtig, schnell über Krankheitsfälle informiert zu werden, damit ich Krankenbesuche machen kann. Deshalb meine Bitte an die Angehörigen: Teilen Sie mir mit, wenn jemand krank ist! Nachbarn, Bekannte, Verwandte sind da ebenfalls gefragt und ein wichtiges Netz, das diese Information weitergeben kann.*

Und es wäre schön, wenn ein Neuzugezogenenbesuchsdienst entstehen würde. Aber der müsste dann beständig sein und es wäre dafür wichtig, schnell zu erfahren, wer zuzieht.

Vielen Dank für das Gespräch.

KiBiWo in Mühlheim/Renfrizhausen

Prophet und Briefträger

Maria Mauch: **Die** alljährliche Kinderbibelwoche (kurz KiBiWo) fand dieses Jahr vom 5. bis 7. März statt. Drei Tage lang drehte sich von 9.30–12.00 Uhr im Gemeindehaus alles um den Propheten **Jeremia** und um einen **Mandelzweig**.

Am Mittwochmorgen war es endlich soweit, die Vorbereitungen waren gerade beendet, da trafen auch bereits die ersten neugierigen Teilnehmer ein. Und alle waren gespannt darauf, was dieses Jahr wieder so alles passiern würde.

Wie in den nachfolgenden Tagen auch, fing die KiBiWo mit gemeinsam gesungenen Liedern, einer Begrüßung und einem Gebet an. Dann tauchten unerwartet die Briefträgerin Conny und ihre Freundin Becky auf. War Conny am Anfang noch davon überzeugt, dass es in der Bibel keine spannenden Geschichten gibt, so belehrten Becky und die schauspielernden Mitarbeiter der KiBiWo sie rasch eines Besseren.

Gemeinsam durften die Kinder und Becky drei Tagen lang das Abenteuer von Jeremia hautnah erleben. Jeremia, der von Gott den Auftrag bekam als Prophet den Menschen schlechte Nachrichten zu überbringen, hatte schwere Tage vor sich, denn die Menschen waren nicht erfreut über seine Nachricht. Die Kinder durften spielend miterleben wie schwer es sein kann, wenn man ein Prophet Gottes ist. Sie lernten auch, dass man nicht aufgeben darf und sich auf Gott und seine Pläne verlassen kann. Genau so ging es damals nämlich auch Jeremia, der manchmal kurz davor war, umzukehren und nicht das zu tun, was Gott ihm aufgetragen hatte. Doch am Ende hat Jeremia Gott vertraut.

Nach der Tagesgeschichte verging der restliche Morgen mit gemeinsamen Spielen und Bastelarbeiten, die immer einen festen Bezug zu den jeweiligen Geschichte des Tages hatten. Die fertigen Kunstwerke durften die kleinen Künstler jeden Tag in ihre eigene Posttasche stecken. So wurde diese immer voller, bis fast nichts mehr hineinpasste.

Und natürlich gab es auch jeden Tag etwas zu essen. Am letzten Tag fand das legendäre KiBiWo-Festmahl statt, bei dem sich alle Kinder zum Abschluss den Bauch vollschlagen konnten.

Aber damit war die KiBiWo noch nicht vorbei, denn weder Conny noch die Kinder kannten bis dahin das Ende der Geschichte von Jeremia. Im Familiengottesdienst am 9. März durften sich die KiBiWo-Teilnehmer zusammen mit den anderen Besuchern des Gottesdienstes nicht nur das glückliche Ende der Geschichte anschauen, sie konnten auch ihre Bastelarbeiten mit nach Hause nehmen und bekamen noch ein Gruppenfoto und einen blühenden Mandelzweig geschenkt, der symbolisch durch Weidenkätzchen dargestellt wurde.

Die KiBiWo war wieder einmal ein voller Erfolg. Und nicht nur die Kinder hatten ihre Freude daran, sondern auch die Mitarbeiter. Sie waren an den Tagen danach vielleicht etwas müde, aber doch sehr froh, dass alles so toll geklappt hat.

Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die ihre Kinder jeden Morgen ins Gemeindehaus gebracht haben, an die Kinder für ihre Teilnahme und an die vielen freiwilligen Mitarbeitern, die diese Veranstaltung erst ermöglicht haben.

Mandelzweig

Freunde, dass der Mandelzweig
Wieder blüht und treibt,
Ist das nicht ein Fingerzeig,
Dass die Liebe bleibt?

Dass das Leben nicht verging,
Soviel Blut auch schreit,
Achtet dieses nicht gering,
In der trübsten Zeit.

Tausende zerstampft der Krieg,
Eine Welt vergeht.
Doch des Lebens Blütensieg
Leicht im Winde weht.

Freunde, dass der Mandelzweig
Sich in Blüten wiegt,
Bleibe uns ein Fingerzeig,
Wie das Leben siegt.

(Shalom Ben-Chorin - EG 655)

Bild auf der linken Seite: Maria Mauch als Jeremia
Bilder auf der rechte Seite: Impressionen KiBiWo

Impressionen von der ökumenische Bibelwoche

...damit wir leben und nicht sterben

„Das sollte es öfter geben“, war eine Stimme nach der Ökumenischen Bibelwoche Ende Januar.

In sieben Abschnitten ging es mit Josef durch Höhen und Tiefen und durch einige Kapitel aus dem Alten Testament:

gefürchtet und **mächtig** - **geliebt** und **gehasst**

gefragt und **vergessen** - **geschätzt** und **bloßgestellt**

versöhnt und **versorgt** - **erkannt** und **gnädig**

befördert und **beauftragt**

Herzlich bedanken wir uns bei allen Referenten: bei Georg Neumann, Gerhard Gamerdinger, Diakon Ewald Wurster, Carmen Wössner und Fritz Schmid für die Mühe und die Vorbereitung und vor allem für die Denkanstöße, die sie den Besucherinnen und Besuchern mit auf den Weg gegeben haben.

Es war spannend eine so bekannte Geschichte nochmals ganz neu zu entdecken und zu merken, dass es sich lohnt gemeinsam die Bibel zu lesen. Danke auch an alle, die musikalisch den Abend bereicherten, wie die St. Johann Singers und Denis Wiechert.

Cooltur Café in der Mühlbachhalle

Ein wirklicher Genuss

Dietmar Stocker: **„Habt** Ihr, liebe Zeitgenossen, heut schon eure Zeit genossen?“ – mit dieser Liedzeile begrüßten **Thomas und Rotraut Knodel** unsere Gäste im Coolturcafé.

Und für die boten die dann folgenden zwei Stunden eine ganze Menge zum Genießen: Texte, die oft zuerst Alltagssituationen beschrieben und die dann, durch eine kleine Änderung der Perspektive, plötzlich zu Bildern über das Leben und über den liebenden Gott wurden. Melodien, die frisch und leicht daherkamen und gerade deswegen den direkten Weg vom Ohr zum Herz der Zuhörer fanden. Zwei angenehme Stimmen, von sechs Saiten einer Gitarre einge-

rahmt und zu einem harmonischen Ganzen verbunden. Immer wieder ließen die beiden Musikpoeten aus Illingen erkennen, was sie unter „feinsinnigen Liedern“ verstehen.

Für viele unserer Gäste waren die Knodels keine Unbekannten. Denn Thomas Knodel war bereits vor 21 Jahren beim zweiten CoolturCafé unser musikalischer Gast, und danach war er – zusammen mit seiner Frau Rotraud – noch zwei weitere Male auf der Bühne des größten Bistros des unteren Mühlbachtals zu sehen und zu hören. Beim heurigen vierten Gastspiel in der Mühlbachhalle spannten die beiden Knodels nicht nur musikalisch, sondern auch zeitlich einen weiten Bogen: Lieder aus über 20 Jahren stellten sie vor, von denen eines – „Aus Gottes guten Händen“ - inzwischen auch unter der Nummer EG 646 im württembergischen Teil des evangelischen Gesangbuchs steht.

Beim Familienkonzert am Nachmittag stellte **Harald Beck** sein Programm „Der Palmendieb“ vor. In der Geschichte um den Dattelhändler Joel und den vermeintlichen Datteldieb Jakob ging es um Freundschaft und Vertrauen, Missverständnisse und Vergebung, Glauben und Zweifeln – und um eine großartige Begegnung mit Jesus, dem Sohn des Allerhöchsten. Für die Kinder und für die Erwachsenen Gäste ließ Harald Beck viel Gelegenheit zum Mitsingen und zum Mitmachen.

An dieser Stelle noch ein ganz herzliches „Dankeschön“ an die vielen Helferinnen und Helfer. Von der Vorbereitung und Planung über den Aufbau am Morgen, den Umbau am Nachmittag, die Arbeit in der Küche, am Ausschank, an den Kassen und im Service und dann den Abbau spät in der Nacht: Ohne Eure Mitarbeit wäre so ein Tag nicht möglich.

Oben: Harald Beck
Mitte: Familienkonzert in der Mühlbachhalle
Unten: Thomas und Rotraut Knodel

Der Posaunenchor sagt Danke

Ist das nicht großartig?

Viele großzügigen Spenden bei unseren Weihnachtsbaum-Sammelaktionen und viele große (und auch viele kleine) Metallteile bei unseren Altmetallsammlungen haben dafür gesorgt, dass sich in den letzten Jahren auf dem Konto des Posaunenchores ein (relativ) großer Betrag angesammelt hat.

Einen Großteil dieser Summe haben wir vor einigen Monaten in ein ganz großes Instrument investiert. Und seitdem freut sich unser größter Bläser über eine großartige Tuba. Und dem ganzen Posaunenchor bleibt nur, gaaaaanz groß **DANKESCHÖN** zu sagen.

Buchtipps

Und was lesen wir jetzt?

Sie suchen nach einem guten Buch? Unter dem Motto „**Buchtipps aus der Gemeinde für die Gemeinde**“ wollen wir Ihnen in den nächsten Ausgaben christliche Bücher vorstellen, die ihnen gefallen könnten.
Die ersten beiden Vorschläge stammen von **Stefanie Stein** aus Mühlheim.

„**Du bist einmalig**“ von Max Lucado
Die Wemmicks sind Holzpuppen, sie vergeben Sternchen an begabte und schöne Mitbürger. Andere, wie Punchinello bekommen dagegen graue Punkte. Als Punchinello den Holzschnitzer Eli kennenlernt, verändert sich sein Leben und er bekommt die Zusage: DU BIST EINMALIG.

Ein wunderschönes Bilderbuch für Kinder ab ca. 3 Jahren.

„**Der Schlunz**“ von Harry Voß

Lukas und seine Familie machen am Sonntag nach dem Gottesdienst ein Picknick und entdecken dabei ein verwahrlostes, verwirrtes und einsames Kind. „Der Schlunz“. Lukas Eltern nehmen ihn auf und sie erleben viele spannende und lustige Geschichten.

Vom „Schlunz“ gibt es inzwischen 7 Bände, Comics, CDs, DVDs, u.v.m. für Kinder ab 8 Jahren.

Schaukästen in Mühlheim/Renfrizhausen

Hilfe gesucht

Die Schaukästen brauchen dringend HILFE ... damit sie schöner werden!!!

Die Kirchengemeinde sucht für den Mühlheimer und für den Renfrizhausener Schaukasten jeweils eine Person, die gerne kreativ ist und bereit wäre, den Schaukasten zu aktualisieren und zu gestalten.

Schön wäre es, wenn Sie einmal in der Woche im Pfarramt vorbeikommen und die Infos mitnehmen könnten.

Interesse? Über Anrufe unter 07454/98274 freuen sich die Schaukästen und die ganze Gemeinde!

Besuch bei MEhR Gemeinde

Einblicke

Teil des Konfirmandenunterrichtes ist ein Gemeindepraktikum, in dem die Konfirmandinnen und Konfirmanden die Gelegenheit bekommen, die Gruppen, Kreise und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinde einmal etwas näher kennenzulernen.
***Susann Trostorf** und **Robin Heidepriem** haben sich für ihr Paktikum den Gemeindebrief ausgesucht. Deshalb durften sie im Februar an der Redaktionssitzung für den aktuellen Gemeindebrief teilnehmen. Das, was die beiden dort so alles erfahren konnten, haben sie in dem nachfolgendem Artikel zusammengefasst.*

Der Gemeindebrief – Was ist das eigentlich?

Der Gemeindebrief ist ein Heft, das in Mühlheim, Renfrizhausen und Empfingen vier mal im Jahr, thematisch passend zu den Jahreszeiten, herausgebracht wird.

Das Redaktionsteam, bestehend aus Sonja Kimmich, Ulrike Rupp und Pfarrer Thorsten Volz trifft sich am Anfang, um die Themen für die nächste Ausgabe zu besprechen.

Im Gemeindebrief stehen alle wichtigen Ereignisse, Termine, Bekanntmachungen und andere Dinge wie z.B, die Kandidaten für die Kirchen-Wahlen. Pfarrer Volz haftet für den Inhalt, wie zum Beispiel die abgedruckten Texte und Bilder. Deswegen ist er auch der letzte, der den Gemeindebrief vor seiner Veröffentlichung noch einmal begutachtet.

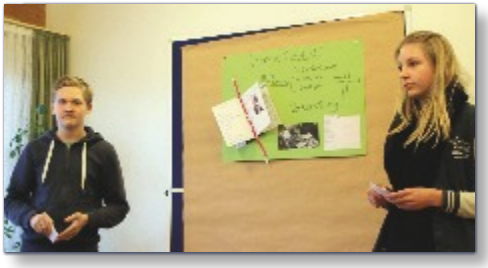
Den Gemeindebrief an sich gestaltet Ulrike Rupp. Sie sortiert die Informationen zurecht und bestimmt die Seitenaufteilung.

Kann ich auch selber einen Artikel für den Gemeindebrief verfassen?

Sehr gerne sogar! Es werden immer Leute gesucht die sich an dem Gemeindebrief beteiligen um ihn so themenreich wie möglich zu gestalten.

Wenn sie also Interesse haben, melden sie sich einfach beim Pfarramt. Personen schreiben immer wieder über Ereignisse, an denen sie teilgenommen oder mitgeholfen haben, wie zum Beispiel Dietmar Stocker, der über das Cooltur-Café in der Mühlbachhalle noch kurzfristig einen Artikel schreibt, da dieses Ereignis erst nach dem offiziellen Redaktionsschluss stattgefunden hat.

Das Redaktionsteam freut sich auch immer über Anregungen zu neuen Themen. Sollte Ihnen also etwas einfallen, über das Sie in einer der nächsten Ausgaben gerne etwas lesen möchten, dann melden Sie sich einfach beim Redaktionsteam.



Am den Ende des Praktikums durften die Jugendlichen das, was sie im Praktikum erlebt und erfahren haben, ihren Mit-Konfirmanden vorstellen.

*Bild: **Robin Heidepriem** und **Susann Trostorf** bei der Präsentation ihres Erfahrungsberichtes.*

Neues aus dem Pfarrbüro

Ab Mai neue Sprechzeiten

Das Pfarrbüro ist der Dreh- und Angelpunkt einer Kirchengemeinde und Pfarramtssekretärin **Sonja Kimmich** hat das Büro in Mühlheim fest im Griff.
Frau Kimmich ist für Empfingen, Mühlheim und Renfrizhausen zuständig. Wenn Sie z.B. eine Tauf-, Paten- oder sonstige Bescheinigung benötigen, oder wenn Sie Fragen zu kirchlichen Belangen haben, dann hilft sie Ihnen gerne weiter. Allerdings hat die Sekretärin nur einen überschaubaren Umfang an Arbeitsstunden und auch viele Aufgaben, die sie einfach „in Ruhe“ erledigen sollte, ohne dass das Telefon oder die Hausglocke sie aus der Arbeit reißen.

Ab Mai hat sie deshalb im Pfarrbüro folgende Sprechzeiten:

Dienstags von 10.00–12.00 Uhr

Donnerstags von 08.00–10.00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten erreichen Sie natürlich Pfarrer Volz unter derselben Telefonnummer im Pfarramt (07454/98274).

Hausschwamm im Pfarrhaus Mühlheim

Unverhofft kommt oft

Große Sanierungsmaßnahme wegen Hausschwammbefalls im Pfarrhaus: Nachdem während der Vakatur die Innensanierung des Pfarrhauses im Volumen von ca. 120.000 € erfolgreich abgeschlossen wurde, ist nun schon wieder eine große Sanierung notwendig.

Der Grund dafür ist, dass im vergangenen Sommer ein massiver Befall mit dem echten Hausschwamm aufgetreten ist. Dieser Parasit ist nicht zu unterschätzen, da er ganze Häuser zum Einsturz bringen kann. Deshalb sind nun umfangreiche Maßnahmen nötig. Zuerst muss rund um das Haus abgegraben und eine Drainage angelegt werden. Außerdem werden die Kellerräume durch chemische und weitere bauliche Maßnahmen für die Zukunft hoffentlich trockengelegt.

Insgesamt kommen auf uns Kosten in Höhe von 100.000 € zu. Zum Glück müssen wir diese Kosten nicht als Gemeinde alleine tragen sondern bekommen Zuschüsse vom Kirchenbezirk und dem Ausgleichsstock der Kirchengemeinden, so dass wir nur zu gut einem Viertel selbst die Kosten aufbringen müssen. Allerdings freuen wir uns auch hier noch über Spenden, um unseren Anteil zu finanzieren. Denn seit der letzten Renovierung konnten noch keine neue Rücklagen in dieser Höhe gebildet werden.

Ecke im Pfarrhaus mit Hausschwamm

Das Pfingstfest kommt nach Ostern, so viel ist klar, und man hat am Montag frei, aber:

Was feiern wir bloß an Pfingsten?

Was ist zu Pfingsten genau passiert?

Jesu Freunde glaubten, er werde ihr Leben verändern. Am Ostermorgen begriffen sie: Jesus ist nicht tot, er ist auferstanden. Was er angefangen, getan und gesagt hatte, lebt weiter. Das veränderte alles. Ihre Traurigkeit war wie weggeblasen. Ein Brausen ging durch das Haus in Jerusalem, in dem sie zusammen waren. Zungen wie von Feuer erschienen und setzten sich auf sie. Und sie wurden erfüllt vom Heiligen Geist. Sie fingen an, in anderen Sprachen zu predigen. Wörtlich heißt es: Sie redeten in Zungen, das heißt, sie waren wie verzückt und gaben unverständliche Laute von sich.

Gott, der Vater. Jesus, sein Sohn, das alles kann ich mir ja noch vorstellen. Aber „Heiliger Geist" – was ist das denn nun?

Was der Heilige Geist ist, kann man schwer fassen. Das hebräische Wort für „Geist" bedeutet „Wind", „Atem", „Kraft". Es steht für Gottes Kraft, die in der Welt wirkt. Der Heilige Geist ist Gottes Kraft, die Menschen verändert, tröstet, die ihnen Mut macht und ihnen Hoffnung gibt. Das Wörtchen „heilig" drückt aus, dass dieser Geist zu Gott gehört.

Wie zeigt sich der Heilige Geist denn konkret in meinem Leben?

Immer ist es etwas, was nicht aus dem Menschen selber kommt, sondern von außen auf ihn zu. Das kann ein Einfall sein, der anderen Hoffnung gibt, eine Entscheidung, Menschen zu helfen, die ungerecht behandelt werden. Wer von Gottes Geist bewegt ist, hat offene Augen und sieht, wenn andere Hilfe brauchen.

Eine Nacht durchtanzen, Sport machen, bis man schwebt – das kenne ich auch. Aber in Zungen reden, das ist doch schon verrückt, oder?

Die Zungenrede, unkontrollierte Sprache in Ekstase, gibt es in vielen Religionen. Sie ist nicht nur christlich. Schon frühe heidnische Kulte kennen sie. Bei den ersten Christen war Zungenreden ein Teil des Gottesdienstes: ein Reden oder Beten in unverständlichen Lauten.

Warum reden die meisten Christen heute denn nicht mehr in Zungen?

Weil der Apostel Paulus davor warnte, so ein Gebet zur Schau zu stellen und zu überschätzen. Paulus war der Lehrer einer der ersten christlichen Gemeinden, die Zungenreden sehr schätzten. Er besaß selbst auch diese Gabe und wünschte sie allen, denn er hielt sie für eine besondere Form des Gebets.

Und was feiern wir nun heute zu Pfingsten?

Zu Pfingsten begann die Verkündigung von Jesus Christus. Sie fing ganz klein an, in Jerusalem, und verbreitet sich seitdem über die ganze Erde. Den Jüngern Jesu gelang ihre „flammende Rede" nicht von sich aus, sondern die Kraft dazu kam von außen, von Gott. Pfingsten ist zugleich der Ursprung der Kirche.

Sibylle Sterzik

Kreuzweg in Empfingen

Eindrückliche Bilder

Einen ökumenischen "Kreuzwegabend" in der Passionszeit gibt es am Freitag, **11. April um 19.30 Uhr** in der Kapelle beim Friedhof.

Die Band *Modern Kingdom* der Pfadfinder Kings Scouts beteiligt sich inhaltlich und musikalisch.

Bildausschnitte des berühmten Isenheimer Altares stehen im Mittelpunkt dieses Angebots (nicht nur für Jugendliche!) in der Passionszeit. Dabei wollen wir innerlich einen Weg gehen (wir bleiben also die ganze Zeit in der Kapelle) und lassen uns von Bildern, Musik und Texten ansprechen.

Osternachtsgottesdienst in Renfrizhausen

Christ ist erstanden!

„Der Kreuzestod Christi singt uns ein Hoffnungslied von unzerstörbarem Leben. Und das Licht des Ostermorgens erhellt die Dunkelheit und alle Schatten, die der Tod bis heute auf unsere Welt und auch auf unser Leben wirft.“ (Nikolaus Schneider)

Herzliche Einladung zur Feier der Osternacht am Ostersonntag, dem 20.April. Wir beginnen um **5.30 Uhr** mit einem Osterfeuer vor der Michaelskirche in Renfrizhausen. Im Anschluss an den Gottesdienst bringen wir **gegen 7.00 Uhr das Licht der Auferstehung auf den Kirchhof**. Danach sind Sie herzlich zum gemeinsamen Frühstück ins Gemeindehaus eingeladen.

Wir freuen uns auf ihr Kommen! Ihr Freitagshauskreis mit Pfarrer Thorsten Volz.

Ökumenische Kinderkirche Empfingen

Mit Erfolg gestartet!

Zwischen 15 und 20 Kinder kamen zu den ersten Treffen der ökumenischen Kinderkirche. Das macht Mut für die weiteren Treffen.

Beim „Start“ wurden kleine Pflänzchen eingetopft. Ein schönes Bild, dass hier etwas wächst und hoffentlich groß wird und Frucht bringt. Beim zweiten Treffen entstand ein eindrückliches Bodenbild und die Kinder waren mit großem Eifer dabei. Nun freut sich das Team (und hoffentlich auch die Kinder) auf den ersten Familiengottesdienst am Palmsonntag in Wiesenstetten.

Herzliche Einladung an alle Kinder ab dem Kindergartenalter. Und auch die Schulkinder der Grundschule sind willkommen.

Es sind Altersgruppen fest eingeplant, so dass alle Kinder altersgemäß die spannenden Bibelgeschichten erleben können.

Nach dem Start der ökumenischen Kinderkirche und der sehr guten Resonanz freuen wir uns auf die nächsten Terminen und viele Besucher.

Am Samstag, **12.04.** ist in Wiesenstetten Kinderkirche (10.00–11.30 Uhr) zur Vorbereitung des Familiengottesdienstes am

Palmsonntag um 10.30 Uhr in der kath. Kirche St. Stephanus in Wiesenstetten.

Weitere Kinderkirch-Termine sind: **10.05.** im GH-Empfingen, **28.06.** im Pfarrsaal Wiesenstetten, **12.07.** im GH-Empfingen (jew. von 10.00–11.30 Uhr). Am Sonntag, den **13.07.** ist um 10.30 Uhr ein ökumenischer Familiengottesdienst in der Kapelle beim Friedhof zusammen mit der Kinderkirche.

Bild oben: Beim Treffen der Kircherkirche am 09. März wurde im Pfarrsaal in Wiesenstetten kräftig gebastelt.

Seniorenkreis Empfingen

Herzliche Einladung

Der Seniorenkreis *60 Plus* trifft sich jeden letzten Dienstag im Monat um 14.00 Uhr im Gemeindehaus und erfreut sich dort bei Kaffee und Kuchen an der Gemeinschaft.

Folgende Themen stehen demnächst auf dem Programm:

- **Dienstag, 29.04. um 14.00 Uhr:** Arthur Egle-Theurer berichtet über Sprichworte und deren Bedeutung
- **Dienstag 27.05. um 14.00 Uhr:** Spielenachmittag

Mühlheim/Renfrizhausen

Wahlzeit

Am 29.06. findet wieder das alljährliche Gemeindefest im Gemeindehaus statt, zu dem wir Sie bereits jetzt recht herzlich einladen möchten.

Beginn ist um **10.00 Uhr** mit einem Gottesdienst, an dem verschiedene Gruppen mitwirken werden und bei dem unsere neuen Konfirmanden ihre Bibeln überreicht bekommen.

Nach dem Gottesdienst wird der Musikverein Renfrizhausen zum Frühschoppen spielen und unsere Küche wird dafür sorgen, dass Sie die Qual der Wahl haben.

Das Nachmittagsprogramm beginnt um 14.00 Uhr mit einem Spielangebot für die Kinder und für die Erwachsenen wird es Unterhaltsames zu unserem diesjährigen Thema „Wahlzeit“ geben.

Im Rahmenprogramm wird es auch dieses Jahr wieder eine **Büchertauschbörse** geben. Hierfür werden wir kurz vor dem Gemeindefest wieder einen Spendenaufruf starten. Gesucht werden gut erhaltene Bücher, die aber nicht älter als 10 Jahre sein sollten.

Und auch für den Nachmittagskaffee bitten wir herzlich um Kaffee- und Kuchenspenden.

KiKi Mühlheim/Renfrizhausen

Gemeinsam

KIRCHE MIT KINDERN

Ab dem **11. Mai** feiern die Mühlheimer und Renfrizhauser Kinder gemeinsam Kindergottesdienst.

Beginn ist jeweils um 9.30 Uhr im Gemeindehaus. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich schon auf EUCH!

Gottesdienst in Mühlheim/Renfrizhausen

Eine Evangelische Messe?

... das scheint ein Widerspruch zu sein. Denn »Messe« ist – wenn nicht eine Gewerbeschau – ein katholischer Gottesdienst. So haben wir es gelernt. Doch auch in der evangelischen Kirche, insbesondere unserer evangelisch-lutherischen, gibt es eine Tradition, die die alten Formen des Gottesdienstes hoch hält, auch wenn vielen Menschen das „katholisch“ vorkommen mag.

In der Grundform geht dieser Gottesdienst auf Martin Luther selbst zurück. Luther war ein eher konservativer Mensch, der nicht alles abschaffte, sondern eben nur das, was seiner neuen Lehre widersprach. Aus dem Grunde ging er bei der Entwicklung neuer Gottesdienstformen recht sorgsam vor. Er orientierte sich an der herkömmlichen katholischen Messe und machte sie evangelisch, das heißt, er legte den Schwerpunkt auf das hörbare Bibelwort und auf die biblische Auslegung des Heiligen Abendmahls als Gemeinschaft der Christen untereinander und ein sichtbares Zeichen der Sündenvergebung, das angenommen wird im Glauben.

Am Pfingstsonntag feiern wir eine Evangelische Messe, um 09.15 in Mühlheim und um 10.30 in Renfrizhausen.

Hätten Sie’s gewusst?

Warum heißt Ostern eigentlich Ostern?

Die genaue Herkunft des Namens Ostern ist nicht völlig geklärt. Volkstümlich wurde er von *Ostara* der Göttin des Frühlings, der Fruchtbarkeit und der Morgenröte abgeleitet.

Die evangelische Kirche in Deutschland dagegen erklärte das Wort *Ostern* für einen Übersetzungsfehler. Die Osterwoche heißt auf lateinisch *hebdomada in albis,* was soviel wie “Weiße Woche” bedeutet. Der Plural des Adjektives alba (weiß) sei irrtümlich als “Morgenröte“ übersetzt worden, welche auf althochdeutsch *eostarun* heißt.

Foto: Lehmann

Redet,
was gut ist,
was erbaut
und was
notwendig ist,
damit es
Segen bringe
denen, die es
hören.

Epheser 4,29

Zuhören können – ein Segen!

„Ich sag' ja nichts, ich red' ja bloß!" Verlegen lächelte mich die ältere Frau an. Ich hatte sie gefragt, ob sie nicht mit ihrer Nachbarin selbst über die Missstände sprechen wolle, über die sie sich seit einer Viertelstunde bei mir beklagte. Ach ja, was wird nicht alles so geredet über die Politiker oder Pastoren, über die Nachbarn oder Ehegatten, über die Eltern oder die Kinder. Vieles von dem Gerede ist einfach nur Zeitverschwendung, manches aber vergiftet auch das Miteinander. Denn oft wird übereinander geredet, ohne zuvor miteinander geredet zu haben. Ohne sich wirklich erkundigt zu haben, warum der oder die so und nicht anders handelt.

Martin Luther soll einmal gesagt haben: „Der Mensch hat zwei Ohren und nur einen Mund. Folglich soll er doppelt so viel hören als reden."

Haben unsere eigenen Worte oft so wenig Wert, weil wir selbst zu wenig hören und zu viel reden? Finden wir deswegen so wenig Gehör, weil wir selber nicht richtig hinhören können? Oft wollen wir ja nur das hören und aufnehmen, was uns bestätigt oder uns ein neues Stichwort liefert. Meistens haben wir unsere Antwort schon „auf der Zunge", ehe der andere seinen Satz zu Ende gesprochen hat. Deshalb reden wir oft aneinander vorbei und verstehen uns nicht.

Segen bewirken diejenigen, die vor dem Reden zuhören und nachdenken. Und manchmal nicht nur zuhören und nachdenken, sondern auch beten. Sie werden viel Neues erfahren und manchen Ärger vermeiden.

Reinhard Ellsel

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.

Psalm 119,105

Am 18.05.2014 feiern um 10.00 Uhr in der katholischen Kirche St. Georg von Empfingen

Konfirmation: Jennifer Metzger, Madeleine Sickeler, Milena Hank, Edgar Reich, Dominic Pichler, Sascha Trinkle, Marco Schmat, Pfarrer i.A. Christoph Gruber, Rene Emkes, Manuel Sänftel, David Galwas (fehlt auf dem Bild)

Am 04.05.2014 feiern um 9.30 Uhr in der evangelischen Kilianskirche von Mühlheim

Konfirmation: Johanna Strobel, Stefan Gaus, Vanessa Sauter, Philipp Stein, Axel Schon, Susann Trostorf, Robin Heidepriem, Dennis Wezel, Pfarrer Thorsten Volz

Ein ganz besonderes Abendmahl

Das Thema „Abendmahl“ gehört als fester Bestandteil zu den Inhalten des Konfirmandenunterrichts. Und ganz praktisch gestalteten die Konfirmandinnen und Konfirmanden dieses Jahr einen Abendmahlsgottesdienst in Renfrizhausen und in Empfingen mit. Bei der Vorbereitung ist dieses Bild, nach berühmter, historischer Vorlage von **Leonardo da Vinci** entstanden.

Dabei kamen die Konfirmanden in der Rolle der Jünger in interessante Gespräche: „Es ist angenehm so nahe bei Jesus zu sitzen“, „Ich bin froh, dass ich am Rand sitze, da kann ich mir das aus sicherer Entfernung anschauen und habe alles im Blick“, „Interessant ist, dass der Tisch auch auf der anderen Seite gedeckt ist und uns alle als Gäste dorthin einlädt“.

Und so haben wir es gemacht: Stellvertretend im Rollenspiel haben dort Konfirmanden, Konfirmandeneltern, der verlorene Sohn und andere Personen Platz genommen und sich mit den Jüngern und Jesus unterhalten. Ein interessanter Konfi-Mittwoch-Nachmittag nicht nur mit einem eindrücklichen Bild als Ergebnis.

Übrigens, diese Bild war auf unserer Facebook-Seite der Eintrag, der seit dem Bestehen der Seite von den meisten Leuten gesehen wurde!

Alle veröffentlichten Termine sind vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen

Termine im April

Monatsspruch aus Joh 16,20:
Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.

Fr, 11.04.2014

19.30 **Empfingen** - Kapelle
Ökumenischer Kreuzwegabend

So. 13.04.2014 - Palmsonntag

09.15 **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Barfuss)

10.30 **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Barfuss)

10.30 **Wiesenstetten** - St. Stephanus
Ökumenischer Familiengottesdienst (Diakon Wurster und Pfarrer i. A. Gruber)

Do. 17.04.2014 - Gründonnerstag

16.00 **Mühlheim/Renfrizhausen**
Tischabendmahl im Gemeindehaus (M/R)
Einzelkelche mit Wein und Saft
(Pfarrer Volz)

19.00 **Mühlheim - Kilianskirche**
Gemeinsamer Gottesdienst der Gemeinden Mühlheim und Renfrizhausen mit Abendmahl
Einzelkelche mit Wein und Saft
(Pfarrer Volz)

Fr. 18.04.2014 - Karfreitag

09.15 **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeinschaftskelch mit Wein und Saft (Pfarrer Volz)

10.30 **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst mit Kirchenchor und Abendmahl, Gemeinschaftskelch mit Wein und Saft
(Pfarrer Volz)

10.30 **Empfingen** - Kapelle
Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeinschaftskelch mit Saft
(Pfarrer i.A. Gruber)

So. 20.04.2014 - Ostersonntag

05.30 **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Osternacht mit Abendmahl, Gemeinschaftskelch mit Wein und Saft (Pfarrer Volz)

09.15 **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst mit Posaunenchor, Taufe und Abendmahl, Gemeinschaftskelch mit Wein und Saft (Pfarrer Volz)

10.30 **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeinschaftskelch mit Wein und Saft (Pfarrer Volz)

10.30 **Empfingen** - Kapelle
Gottesdienst
(Pfarrer i.A. Gruber)

Mo. 21.04.2014 - Ostermontag

09.15 **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Pfarrer i.A. Müller)

10.30 **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst
(Pfarrer i.A. Müller)

Mo. 27.04.2014 - Quasimodogeniti

09.15 **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst
(Prädikant Rehfuß)

10.30 **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Prädikant Rehfuß)

10.30 **Empfingen** - Kapelle
Gottesdienst
(Pfarrer i.A. Gruber)

Termine im Mai

Monatsspruch aus Gal 3,28:

Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.

So. 04.05.2014 - Misericordias Domini

09.30 **Mühlheim** - Kilianskirche
Konfirmationsgottesdienst
mit Posaunenchor
(Pfarrer Volz)

10.00 **Wiesenstetten** - St. Stephanus
ökumenischer Gottesdienst zum
Kreismusikfest (Diakon Wurster,
Pfarrer i. A. Gruber)

So. 11.05.2014 - Jubilate

09.15 **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Volz)

10.30 **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Volz)

10.30 **Empfingen** - Kapelle
Gottesdienst
(Pfarrer i.A. Gruber)

So. 18.05.2014 - Kantate

09.15 **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Prädikantin Knapp)

10.30 **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst
(Prädikantin Knapp)

10.00 **Empfingen** - St.-Georg-Kirche
Konfirmationsgottesdienst
mit Gesangverein
(Pfarrer i.A. Gruber)

So. 25.05.2014 - Rogate

09.15 **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Gössling)

10.30 **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst mit Kirchenchor
(Pfarrer Gössling)

10.30 **Empfingen** - Kapelle
Gottesdienst
(Pfarrer i.A. Gruber)

Do. 29.05.2014 - Christi Himmelfahrt

10.30 **Bergfelden**
Distriktgottesdienst

Termine im Juni

Monatsspruch aus Gal 5,22-23:

Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

So. 01.06.2014 - Exaudi

09.15 **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Volz)

10.30 **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst mit Posaunenchor
(Pfarrer Volz)

So. 08.06.2014 - Pfingstsonntag

09.15 **Mühlheim** - Kilianskirche
Evangelische Messe
(Pfarrer Volz)

10.30 **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Evangelische Messe
(Pfarrer Volz)

10.30 **Empfingen** - Kapelle
Gottesdienst
(Pfarrer i.A. Gruber)

Mo. 09.06.2014 - Pfingstmontag

09.15 **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Hämmerle)

10.30 **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Hämmerle)

So. 15.06.2014 - Trinitatis

09.15 **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst
(Pfarrer i.R. Klingele)

10.30 **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Pfarrer i.R. Klingele)

So. 22.06.2014 - 1. Sonntag nach Trinitatis

09.15 **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Volz)

10.30 **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst mit Taufen
(Pfarrer Volz)

11.00 **Gottesdienst im Grünen auf dem Wandbühl**
(Pfarrer Barfuß)

So. 29.06.2014 - 2. Sonntag nach Trinitatis

10.00 **Mühlheim/Renfrizhausen**
Gottesdienst zum Gemeindefest beim Gemeindehaus mit Bibelübergabe an die neuen Konfirmanden (Pfarrer Volz)

10.30 **Empfingen** - Kapelle
Gottesdienst
(Prädikantin Jakobson)

Termine im Juli

Monatsspruch aus Psalm 73,23-24:

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

So. 06.07.2014 - 3. Sonntag nach Trinitatis

09.15 **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Prädikant Dr. Müller)

10.30 **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst
(Prädikant Dr. Müller)

So. 13.07.2014 - 4. Sonntag nach Trinitatis

09.15 **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Barfuss)

10.30 **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Barfuss)

10.30 **Empfingen** - Kapelle
ökumenischer Familiengottes-dienst der Kiki
(Pfarrer i. A. Gruber)

So. 20.07.2014 - 5. Sonntag nach Trinitatis

09.15 **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Volz)

10.30 **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Volz)

So. 27.07.2014 - 6. Sonntag nach Trinitatis

09.15 **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst mit Kirchenchor und Abendmahl
(Pfarrer Volz)

10.30 **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfarrer Volz)

10.30 **Empfingen** - Kapelle
Gottesdienst
(Pfarrer i.A. Gruber)

Gruppen und Kreise

E - Kinderkirche:
Ökumenisches Kinderkirchprojekt, neue Termine: 12.04., 13.04., 10.05., 28.06., 12.07., 13.07.

E- Zwergentreff:
Jeden Freitag, 9.30 Uhr im GH-E

M/R - Sunny-Kids:
14-tägig freitags, 14.30 Uhr im GH-MR

M/R/E - Mädchenkreis „MäkReM“:
Jeden Mittwoch, 18.00 Uhr im GH-MR (außer in den Schulferien)

E- Pfadfinder:
14-tägig freitags, 16.00-18.00 Uhr, (bei der Hochgerichtshütte), nächster Termin: 09.05., 23.05., 06.06., 04.07., 18.07. (Grillen mit Eltern)

M/R - Frauenkreis „Auszeit“:
1x im Monat an einem Montag, 20.00 Uhr im GH-MR, nächste Termine: 28.04., 19.05., 23.06., 28.07.

M/R - Frauenkreis:
14-tägig mittwochs, 14.30 Uhr im GH-MR

M/R - Frauentreff:
14-tägig montags, 20.00 Uhr im GH-MR, nächste Termine: 28.4., 19.5., 2.6., 14.6. (Ausflug), 30.6., 14.7.

E- Männerkochkurs:
Dienstags, 20.00 Uhr, im GH-E, nächste Termine: 22.04, 20.05, 15.07

M/R - Posaunenchor:
Jeden Donnerstag, 20.00 Uhr im GH-MR

E- Singkreis:
14-tägig montags, 20.00 Uhr, im GH-E

M/R - Vitamin-C-Band:
Probt nach Absprache (Infos bitte bei Roland Frommer erfragen)

M/R - Kirchenchor:
Jeden Dienstag, 20.00 Uhr im GH-MR
(außer in den Schulferien)

M - Beerdigungschor:
Probt nach Absprache
(Infos bitte bei Hermine Hofgärtner erfragen)

M/R - Bibel aktuell:
(Gemeinschaftsstunde der Altpietisten)
14-tägig mittwochs, 20.00 Uhr im GH-MR, nächste Termine: 30.04., 14.05., 28.05., 11.06., 25.06.

E- Seniorenkreis 60plus:
Immer der letzte Dienstag im Monat im GH-E, nächste Termine:
29.04., 27.05., 24.06., 29.07.

Alle aktuellen Termine und zusätzliche Informationen zu den Veranstaltungen aus Empfingen können auch auf der Homepage nachgelesen werden:

www.evangelisch-in-empfingen.de

Ansprechpartner

Kirchengemeinderat (KGR):

M Dietmar Kuscha
Tel. 07454/89484

R Friedrich W. Schmid
Tel. 07454/89222

E Georg Neumann
Tel. 07485/606

Vorsitzender des Gesamt-KGRs:

M Dietmar Kuscha
Tel. 07454/89484

Mesnerin:

M Susanne Frommer
Tel. 07454/8465

R Eva Bosch
Tel. 07454/87240

E Emma Galwas-Waal
Tel. 07485/9787579

Hausmeisterin Gemeindehaus:

M/R Gudrun Wegenast
Tel. 07454/8239

E Emma Galwas-Waal
Tel. 07485/9787579

Organist/-in:

M/R Ralf Rademacher
Tel. 07454/406775

M/R Ruth Schmid
Tel. 07454/89222

E Dorit Heger
Tel. 07485/72411

E M/R Constance Herwanger
Tel. 07485/983590

Beerdigungschor:

M Hermine Hofgärtner
Tel. 07454/980098

Posaunenchor:

M/R Roland Frommer
Tel. 07454/8465

Kirchenchor:

M/R Ingrid Wezel
Tel. 07454/8477

Vitamin-C-Band:

M/R Familie Frommer
Tel. 07454/8465

Singkreis:

E Pfarramt Empfingen
Tel. 07485/8424020

Kinderkirche:

M Dietmar Stocker
Tel. 07454/98222

R Martin Weiler
Tel. 07454/98393

E Dorothea Pfundstein
Tel. 07483/912764

Zwergentreff:

E Alexandra Schmalz
Tel. 07485/283017

E Christine Springwald
Tel. 07454/980708

Mädchenjungschar:

M/R Maria Mauch und
Leona Stark

Pfadfinder:

E Gerhard Gamerdinger
Tel.: 07485/983626

Bibel aktuell:

M/R Friedrich W. Schmid
Tel. 07454/89222

Frauenkreis „Auszeit“:

M/R Ingrid Göhring
Tel. 07454/87313

Frauenkreis:

M/R Gisela Heinzelmann
Tel. 07454/8521

Frauentreff:

M/R Gisela Stocker
Tel. 07454/8243

Ruth Schmid
Tel. 07454/89222

Claudia Haack
Tel. 07454/87369

Frauen im Gespräch:

E Anke Reich
Tel. 07485/1515

Empfinger Frühstück:

E Anke Reich
Tel. 07485/1515

Männerkochkurs:

E Rainer Reichensperger
Tel. 07485/983686

Seniorenkreis 60plus:

E Christoph Gruber
Tel. 07485 / 8424020

Gabriele Philipp
Tel. 07485/98123

Besuchsdienst:

E Christoph Gruber
Tel. 07485 / 8424020

E Antje Schaible
Tel.: 07485/574

M/R Thorsten Volz
Tel. 07454/98274

Pfarramt Mühlheim-Renfrizhausen
Pfarrer Thorsten Volz
Empfinger Str. 1
72172 Sulz-Mühlheim
Tel.: 07454/98274
Fax: 07454/98275
Pfarramt.Muehlheim-am-Bach@elkw.de

Persönliche E-Mail:
Thorsten.Volz@elkw.de

Pfarramt Empfingen
Pfarrer i.A. Christoph Gruber
Weiherplatz 6
72186 Empfingen
Tel. 07485/8424020
www.evangelisch-in-empfingen.de
Pfarramt.Empfingen@elkw.de

Persönliche E-Mail:
Christoph.Gruber@elkw.de

Pfarramtsbüro
Empfinger Str. 1
72172 Sulz-Mühlheim
Tel.: 07454/98274 Fax: 07454/98275
Pfarramt.Muehlheim-am-Bach@elkw.de

Pfarramtssekretärin
Sonja Kimmich
Persönliche E-Mail:
Sonja.Kimmich@elkw.de
Sprechzeiten: Di. 10.00–12.00 Uhr
Do. 08.00–10.00 Uhr

Konto der Evang. Gesamtkirchengemeinde
BLZ.: 642 500 40 - Kto.: 402 127
Kreissparkasse Sulz
IBAN: DE23642500400000402127
BIC: SOLADES1RWL (Rottweil)

Kirchenpflege
Ilke Redel
Tel.: 07454/87389

E-Mail: kirchenpflegemuehlheim@arcor.de

Frau Redel stellt Ihnen auf Wunsch gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Gemeindehäuser

Mühlheim/Renfrizhausen (GH-MR)
Mühlheimer Str. 40
72172 Sulz

Empfingen (GH-E)
Weiherplatz 6
72186 Empfingen

Impressum:

MEhR Gemeinde wird herausgegeben im Auftrag des Gesamtkirchengemeinderates Mühlheim der Kirchengemeinden Mühlheim, Renfrizhausen und Empfingen

Redaktionsteam: Pfarrer Thorsten Volz (v.i.S.d.P.), Ulrike Rupp und Sonja Kimmich

Erstellt in der KW 14 in einer Auflage von 1.250 Exemplaren

Druck durch gemeindebriefdruckerei.de, 29393 Oesingen

Nächste Ausgabe: Juli 2014, Redaktionsschluss: 15. Juni 2014

Wissen Sie eigentlich, was in unserer Kirchengemeinde so alles los ist?

Viel MEhR als Sie denken!

Wann findet noch gleich der ökumenische Kreuzwegabend in Empfingen statt?

Und an welche Veranstaltungen im April und Mai sollte ich unbedingt denken?

Wo kann ich die Zeitungsartikel über die Kirchengemeinde nochmals nachlesen?

Was für ein Thema hat die Jugendlichen diese Woche im Konfirmandenunterricht beschäftigt?

Und gibt es vielleicht noch weitere Bilder von der KiBiWo oder dem Konzert in der Mühlbachhalle?

Antworten auf all diese Fragen und noch vieles mehr, wie z.B. Das aktuelle „Wort zur Woche" und Links zu interessanten Informationen oder pfiffige christliche Seiten im Internet finden Sie auf unserer Facebook-Seite:

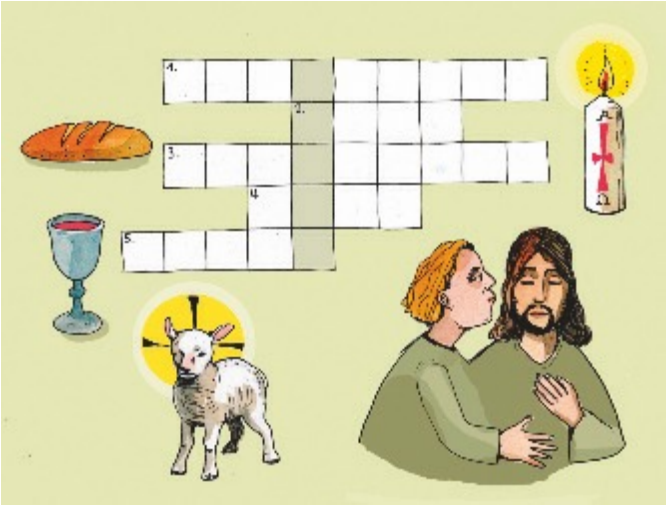
Evangelisch in MEhR

Besuchen Sie uns doch einfach einmal und lassen Sie sich überraschen, unsere Kirchengemeinde hat viel mehr zu bieten, als Ihnen vielleicht bewußt sein könnte.

Übrigens ist die Seite öffentlich, das heißt auch als Nicht-Facebook Nutzer kann man alle Inhalte sehen, die dort eingestellt sind. Wer als Facebook-Nutzer auf „Gefällt mir" klickt, ist immer auf dem neusten Stand. **Ein starker Service mit wirklichem MEhR-Wert!**

Ein Osterrätsel in zwei Teilen

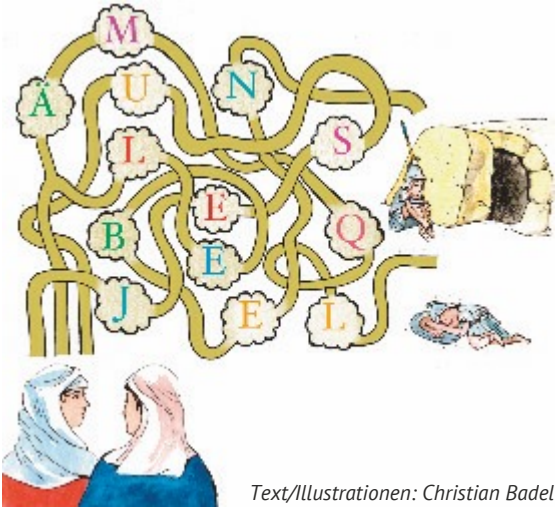
Im ersten Teil unseres Rätsels gilt es, den Lückentext zur Ostergeschichte zu ergänzen. Lest euch die Geschichte aufmerksam durch. An den Stellen, wo eine Zahl steht, fehlt jeweils ein Wort. Tragt das fehlende Wort in die Kästchen an der richtigen Stelle ein. In den dunklen Kästchen ergibt sich von oben nach unten gelesen der erste Teil des Lösungswortes.



Jesus feierte mit seinen Jüngern das..... (1). Dazu ritt er auf einem..... (2) in die Stadt.....(3) ein. Als Jesus sich mit seinen Jüngern zum Mahl gesetzt hatte, nahm er das Brot, dankte, brach es und sprach: Das ist mein ....(4).
Dann nahm er den Wein, dankte Gott und sprach: Das ist mein Blut. Danach ging Jesus mit den Jüngern in den Garten Gethsemane. Dort kam eine Gruppe Soldaten zu ihnen, unter ihnen war auch... (5), der ihn verraten hatte.

Im zweiten Teil geht es um die Suche nach dem richtigen Weg zum Grab von Jesus. Maria Magdalena und Maria, die Mutter von Jakobus, wollen Jesus einbalsamieren. Auf ihrem Weg ergibt sich der Reihe nach gelesen der zweite Teil des Lösungswortes.

Welchen Weg müssen die beiden Frauen gehen und wie heißt das Wort?



Text/Illustrationen: Christian Badel

Lösung: Neues Leben

Open Air Konzert:

FOR ME AND MY SONS

Emotionale Popmusik in Reinform

Samstag, 28.Juni um 20:00 Uhr

Mühlheim-Renfrizhausen

Naturbühne beim ev. Gemeindehaus

(bei Regen in der Mühlbachhalle)

Der Eintritt ist frei, über eine Spende freuen wir uns
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinden Mühlheim-Renfrizhausen